

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Betriebsanfang: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Milliardär und Monarchenmacht

(Zeichnung von Th. Ch. Stein)



Morgen: „Auf einen Wink von mir sind Hunderttausende in meinem Reiche verstorben.“
König: „In meinem Reiche bedarf es dazu nicht einmal meines Winkes.“



„Wenn ich mit der Herrenlandschaft zu freundlich bin, sieht mit unser Chef etwas von der Gage ab. Dann steigt er mir beim Feinsgehen nach und will mir's wieder geben.“

Rührende Züge aus der Tierwelt

Man soll nicht glauben, daß der Edekmant ein Monopol der Menschheit ist; hervorragende Kenner wissen uns rührende Züge aus der Tierwelt zu berichten, welche zeigen, daß jene Eigenschaft auch den niederen Geschöpfen innewohnt.

In Meklanas bemerkte der Zoologe Wortley eine Fiege, welche sich vor ihn hinsetzte, ihn hundenlang betrachtete und dann plötzlich nach dem Stalle eines benachbarten Bauers eilte. Als sich dies wiederholte, wurde der Gelehrte aufmerksam und folgte heimlich der Fiege. Wer beschriebt sein Erstaunen über das Bild, welches sich ihm bot?

In dem Stalle des Nachbarnbauers lag auf der Streu ein alter Stiegenbock, dessen verkümmertes Ansehen auf eine schwere Krankheit schließen ließ. In diesem lief die Fiege, setzte sich vor ihn hin und atmete lästend ähnlich die Gesichtszüge des würdigen Zoologen nach, die allerdings des Komischen nicht entbehren.

Kann hing die Fiege mit diesem seltsamen Gebahren an, so ermunterte sich der alte Bock und meckerte zuletzt in überfließender Lustigkeit. So verlebte die Fiege die letzten Tage des armen Tieres.

Noch rührender ist die Geschichte des Schimpansen Jusuf, welcher mit der Menagerie des Herrn Hagenbeck im letzten Jahre nach Ombinien kam. Eines Tages kam in die Menagerie die Schule eines benachbarten Dorfes, geführt von dem Lehrer. Es ereignete sich nichts Besonderes; nur fiel dem Wärter auf, daß Jusuf den Schullehrer nicht aus den Augen ließ und ihn mit einem sonderbaren Mitleide betrachtete.

Als Jusuf am nächsten Tage gefüttert wurde, nahm er kaum die Hälfte der Nahrung zu sich, während er den größeren Teil in eine Ecke seines Käfigs brachte und dort sorgfältig vergrub.

Dies that er bei jeder Fütterung Tag für Tag. Man fand vor einem Käfig, weder der Wäher noch die Wärter konnten sich das seltsame Benehmen des Tieres erklären. Endlich nach einer Woche kam Licht in die Sache. Jener Schullehrer, ein starrer Cleric, besuchte wieder die Menagerie. Kaum erkannte ihn der Schimpanse, so stieß er merkwürdige Klagenlaute aus, eilte zu seinen aufgeschapelten Vorräten und streifte sie dem verhangert ansehenden Pädagogen hin.

Erf als dieser alles angebeugt hatte, beruhigte sich der gutmütige Affe und hörte auf zu heulen.

Derselbe hatte der Anblick eines preussischen Dorfschullehrers sein Mitleid erregt.

Nach dem Simplex-Kalender 1902

Vorteile der Hühnerzucht.

Es ist ungläublich, wie selten die einfachsten Casachen in ihrem vollen Werte erkannt werden. So verhält es sich mit der Hühnerzucht. Wohl giebt es viele, welche dieselbe betreiben, aber noch mehr Leute unterlassen sie, ohne zu bedenken, welchem Gewinn sie den Väcken lehren. Professor Hornbabel in Orford veröffentlicht nun in den dortigen Universitätsblättern eine Berechnung, welche jede Hausfrau über den Wert der Hühnerzucht aufklären dürfte.

Ein Huhn legt im Tage ein Ei; dieses kann ein rationeller Landwirt entweder selbst essen oder um 10 Pf. verkaufen, was im Jahre entweder einen Nährwert von 365 Eiern oder einen Betrag von 36 Mk. 50 Pf. ergibt. Bedenkt man, daß diese Summe bei dem gegenwärtigen Zinsfuß von 3% der Rente aus 1201 Mk. 80 Pf. gleichkommt, daß ferner ein Huhn beim Zukäufe höchstens 1 Mk. kostet, so ergibt sich eine zwölffundertfache Vermehrung des Anlagekapitals.

Noch nützhiger gestaltet sich die Rechnung bei selbst betriebener Züchtung des Huhnes, da die hierauf erlaufenden Kosten sich um das zwanzigfache verringern, während die Gewinnbildung um das gleiche steigt.

Nach dem Simplex-Kalender 1902

Hoch oben

Ganz oben auf des Alters Höhen,
Ist nicht verdoert die Leidenschaft,
Sie saßt dich nicht mit heigem Wehen,
Durchleuchtet dich mit sanfter Kraft:
Nicht senkt auf hohem Vergessnisse
Die Sonne mehr, — sie wärmt dich milde.

Wiesl Wohlmut

Blick ins Thal

Vom Berg, so weit der Blick nur schweift,
Im Thal die Frucht gesüßt, gereift,
Und Gut und Gelingen sehe ich
Grenzen begrenzt wie mit dem Strich,
Nicht anders ist es mit dem Blick:
Nicht jedem ward ein gleiches Stück —
Ja, mander lebt im Thale gar,
Dem davon nicht ein Stückchen war.

Wiesl Wohlmut

Neulich saß ich lang bei einem Greise
In der Wiesenbude Nummer vier,
Jeder trank auf seine stille Weise:
Er wohl sechs, ich sieben Liter Bier.

Anfangs war er still in sich versunken;
Menschlich näher kam er nach und nach.
Und als er die achte Maß getrunken,
Ja, dann kam es, daß er zu mir sprach.

Glauben Sie, so sagt er, mit den Jahren
Sieht man erst die Aenderung der Zeit,
Und man kann es Tag für Tag erfahren,
Wie sich häuft und mehrt die Schleichzeit.

Seiner Zeit in meiner frühen Jugend
Führte man sein Mädel auch hierher,
Man verlor aus Liebe seine Tugend,
Aus Gewinnsucht gab man sie nicht her.

Wenn Sie jetzt die Frauenwelt betrachten,
Freut es einen, der das Treiben sieht?
Kann man heute noch die Liebe achten,
Wo sie nur aus Eigenmut geschieht?

Glauben Sie, Herr Nachbar, ich war
immer,

So wie heute gänzlich impotent?
O! ho! ho! Ich hab' die Frauenzimmer,
Als ich jung war, ganz genau gekent.

Aber heute, wenn Sie ernstlich fragen,
Heute wird man nicht umsonst froh,
Ich kann Ihnen das bestimmtst sagen,
Meine Töchter sind ja ebenso.

Peter Schlemihl

Lieber Simplizissimus!

Ein Professor der Medizin ging in Urlaub.
Er überließ die Klinik seinen Assistenten und
schickte ihm ein, möglichst viele Patienten zu
behandeln und nicht zu wenig zu verlangen.
Beim Abschied sagte er noch so etwas von er-
fremlich sein, aber so ähnlich. Man konnte es
in der Eile nicht beachtet versehen. Bald darauf
operierte der Assistent eine vornehme Dame und
verlangte 100 Mark. Da die schwierige Operation
glücklich verlaufen war, bezahlte die reiche
Patientin 500 Mark. Das kommt nämlich öfter
vor; man spricht aber diesfalls nicht von Crim-
eldern, sondern von Ehrenhonoren. Der
Inverhörd ist sehr wesentlich. Schon bestellte
der liebe Herr Summe. Also die Dame gab
500 Mark, und der Assistent listete sie dem
Professor nach dessen Rückkehr ab. Er verzeigte
nicht, mehrmals zu betonen, daß die 500 Mark
ein Ehrenhonorar seien. Für die Geschäftlichkeit
des Operateurs. Der Herr Professor lobte ihn
und sagte, daß er selbst die Operation wahr-
scheinlich nicht sehr viel besser gemacht haben
würde. Und dann sagte er hinzu: „Sehen Sie,
mein lieber Herr Kollega, das war schon von
der Dame. Es giebt halt doch noch noble
Leute.“ Und dabei frick die medizinische Auto-
rität die 500 Mark ein.

Am Stammtisch wird die Frage der Ent-
fernung zwischen Mainz bezw. Kassel und
Wiesbaden behandelt. Der Herr Oberst meint,
es seien 4 km; der Banerai schätzt die Ent-
fernung auf 5 km und der alte Herr Geheim-
rat giebt sie auf 8 km an. Der Doktor fragt
den bisher mit seiner Meinung zurückhaltenden
Jugendamtverrat a. D.: „Aun, wie weit, Herr Nat,
schätzen Sie die Entfernung?“ Der Nat (be-
dächtig): „Wenn man langsam geht, sind es
8 km; bei raschem Gehen kann man es auch
mit 4 km machen.“



© 1874
Groszmann, Sombart & Co

„So 'n Koffer weiß viel, was' nach 'm Tod ist! Der weiß auch nicht mehr, als daß 'n toter
Hering eingefolgt und gefressen wird.“



Brendemann, Stuttgart & Co.

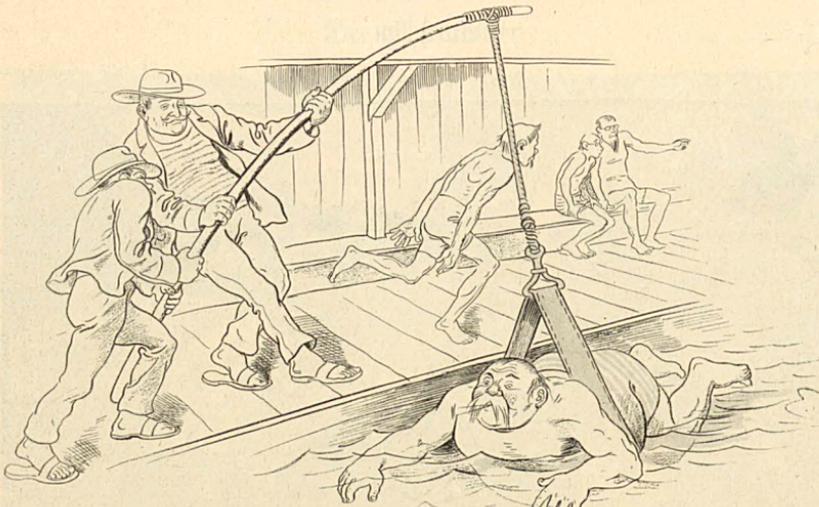
„Wie kann sich der Mensch erlauben, dir ein halbes Modemagazin zu schenken?“ — „Ach, weicht du, Männchen, du hast einen so gutem Kinder auf ihn gemacht, und du müßte er dir wahrscheinlich deine Gattenstellung etwas erleichtern.“

Bornehm

(Schilbung von Bruno Pant)



„Dergott, wie ich transpiriere!“ — „So, dds hamm S' aber erst, seit S' Dberfektide san. Früher hamm S' bloß g'schwigt.“



„Schwimmbewegungen machen, Herr Meier! Schwimmbewegungen!“ — „Swans' Maß zahlt ich, wenn's mir's lernts, ohne daß ich mi rüh'n brand'!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1,80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2,25 M., im Ausland 2,45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3,75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen

(geräuchertes, concentrirtes Haemoglobin,
D. R. Pat. Nr. 41 204, 70, 9, chemisch
reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** **Stärkung des Gesamtnervensystems.**

Wahrung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Ein Tausend von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!“

Verein bildender Künstler Münchens „Secession“.

Internationale Kunstausstellung

im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz 1
gegenüber der Glyptothek
vom 1. Juni bis Ende Oktober.
Täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Eintritt 1 Mark.



Weinrestaurant Schleich I. Ranges. München.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Wein-Restaurant Akademie München

Kapellenstrasse 5 * Hugo Radspieler

Münch'ner Ueberbrettl

Establishment Monachia (an Karlsruher).
Täglich

Vorstellung **vor Serenissimus.**

Buchhandlungsreisende

Herrn und Damen (auch Oberrealschüler)
wünscht für ein neues, ganz ausser-
gewöhnliches Familien-Frachtwerk mit-
tlerer Preislage, tüchtigste Bedienung,
Leichtester Verkauf, Malungen an
Lebenslauf-Verlag, Wilhelmstrasse 9,
BERLIN S. W. 48.

Herrn!
Zambacapseln

gefüllt mit Wierergallert 0,05 und
Sambid 0,2.
Ausschl. warm empfunden gegen Blasen-
u. Harnröhren. Ausfließen aus. Für die
Magen absolut unschädlich, rasch und
guter Wirkung. **Triebwasser!** **Lebendig!**
Dankschreiben aus
allen Weltteilen ge-
z. Pfa. Porto vom
allg. Tabakanten
in haben in allen größeren Apotheken
durchw.



Photograph. Apparate
von einfacher aber solider Arbeit bis
zur hochfeinsten Ausführung, sowie
sämtliche Kodak'se, Arriflex,
Ganz enorm billige Preise.
Apparate von M. 100.— bis M. 500.—
Illustrirte Preisliste kostenlos.
Christian Tauber
Wiesbaden, S.

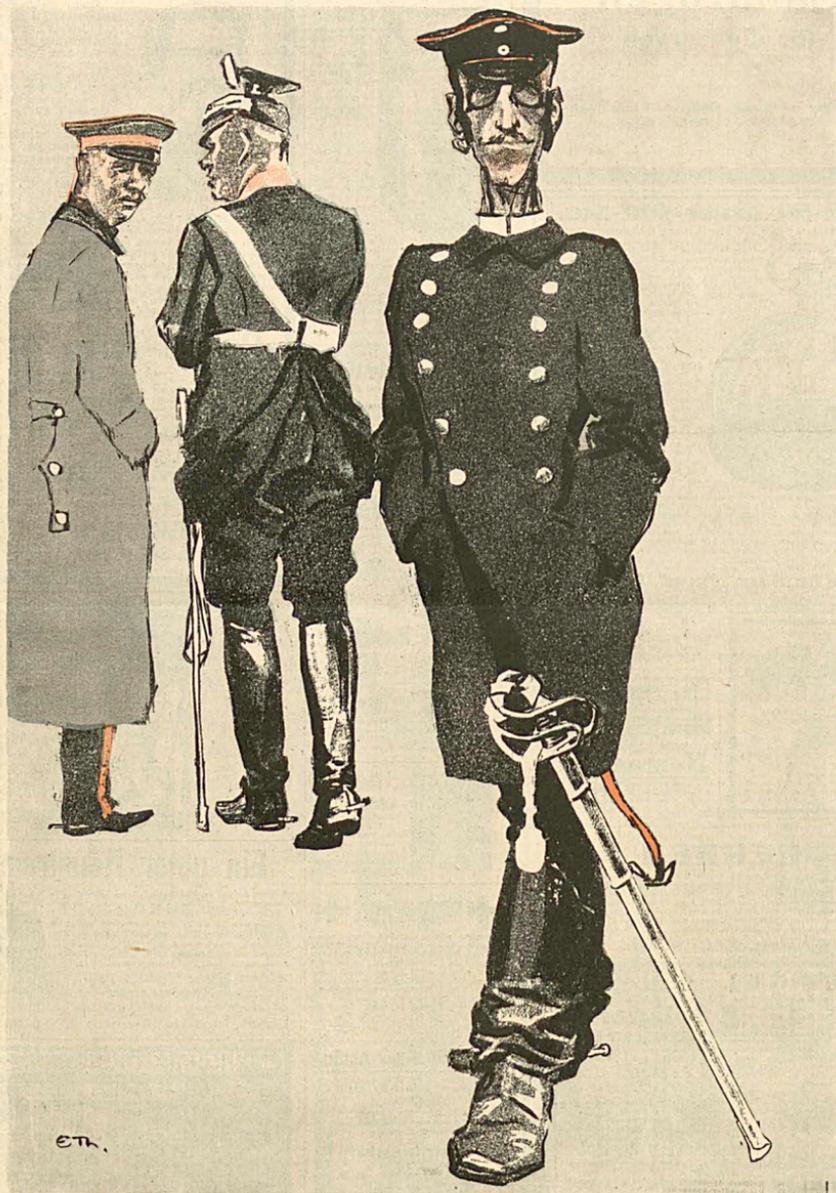
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.
Drabtseilbahnen.

Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.
Hängebahnen.

Es wurden von uns bereits
über 1500 Anlagen ausge-
führt, darunter solche von
— 22 Kilometer Länge. —

Reserve

(Zeichnung von E. Thier)



„Diese Reservisten sind der Rest der Armee. Warum beruht man die Reserve gerade in der Fremdenaison ein?“

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Multifrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Ein Glück

(Schizung von J. B. Eng)



Gaus' Herr: „Das is wirklich immer zum anführen, wie sich die ober und untführen, dß gang Dedes fällt so runter!“ — Gaus' Frau: „ES is nur a Glück, daß mir die Wohnung unter calnes feiber hobt, a anführige Partei singet sich nicht an!“

Ludwig Thoma (Peter Schlemihl)

Soeben erscheint die dritte Auflage von Thoma's Bauerngeschichte

Hochzeit Mit Buchschmuck von Bruno Paul Gebefest 2 Mark, elegant gebunden 3 Mark Die 1. und 2. Auflage waren in einigen Wochen vergriffen

Münchener Neueste Nachrichten: Thoma's neue Bauerngeschichte, „Hochzeit“ ist in ihrer Art geradezu klassisch zu nennen; sie steht in der spezifisch bayrischen „Bauern-Literatur“ mit an erster Stelle. Zwar, wer eine kunstmalige Novelle erwartet, wird enttäuscht sein, und nach Handlung wird man vergebens suchen. Thoma wollte aber nicht keine spannende Novelle schreiben; er wollte ein Stück Baurenlebens schildern, und zwar „die Hochzeit des Andreas und der Emerenz Weidenschlager, geborenen Salvemoser“.

Und von nicht geringeren kulturhistorischen Wert ist der Dialekt, in dem er schreibt. Mit solcher Treue und Echtheit und mit solcher Beherrschung des Idioms bis ins Detail hat wohl noch niemand den Dialekt des Bauern der bayrischen Hochebene wiedergegeben, wie Thoma. Ganz so sprechen die Leute, wie er ihre Sprache schwarz auf weiss festgehalten hat. Und wie meisterhaft ist die Mischung von Hochdeutsch, Schwäbisch und Oberbayrisch gelungen, in der der Herr „Notari“ zu seinen Partnern spricht, und nicht minder die „gebildete“ Sprache des „Pfarrens“! Man merkt hier ist Thoma in seinem Element und hier steht er wohl gegenwärtig als der Erste da.

Selbst wenn man die „Hochzeit“ als novellistische Kunstwerk nicht gelten lassen kann, darf den Verfasser als einen würdigen Nachfolger Mönchs auch derjenige hochschätzen, welcher in dem Mecklenburger den grossen und in seiner Art feinen Künstler sieht, der er wirklich war.

Verlag von Albert Langen in München-S.

Nebenverdienst
ansehen Herren u. Damen erhalten sofort Lätze mit 100 Angeboten in allen zur denkbarsten Art an. Jeder lüdet für sich Passend. 1305 L. Kieckhorst, Dölnsborsir.

Bessere Stellung Kaufmännischer höhere Gehalt

Sie erfahren rasch durch die **BUCHFÜHRUNG** von **F. SIMON** Verlag für Buchhändler Berlin O 32



Die Liebe ist meine Sünde
von Amalie Amort von Busch Illustrirt von Busch Preis brosch. 1,20 Mk., gebd. 1,70 Franken. (Neu) und Ausland 30 Pfg. mehr.)

Es ist ein hochinteressantes, höchst eigenartiges Buch man könnte es Proben sagen nennen, so kakazari, erasmuskonig belohnt die Heiden alle ihre esel, Konflikt, nicht ihren Fall vorans und reut doch dem Verführer in die Arme. Sie ist eine Blüthenrin, die solche Christianen, aber nicht der denjenigen Sünderinnen, denen viel verziehen wird. (In Frankreich erlebte das Buch in wenigen Wochen 20 Auflagen!) Prüfungsmittler Lätze (wegz. Abw.) gegen Rinsung von 2, 3, 5, 10 Mk. etc. (auch Nachz.) Nicht in, inische mit Berlin W. 57 B. Bülowstr. 51, Bich Eckstein Nachz.

Hegen Nasha, von M. 4,20 vers. franco 5 P. A. 9/10 Litz. **Portwein** in 3 Sorten aben. **F. G. Heintzen, Westerstedt O. 104.**

Buchhalter wird höherer Lohn oder für Qualifikation. **Patente** besorgt u. verwertet

Patente besorgt u. verwertet
F. G. Harrington & Co.
London, Brüssel, New-York, Erlangen, Berlin, Friedrichstraße 43.

R. Adfahrer! kauf nur die **ANERKANT** besten und zuverlässigsten **Strassenprofilatoren**. **R. Mittelbach'schen** 20 Bl. anfg. a. 1.50. 600 000 verkauft. **Amst. Gais u. Spoz-Karten.** **Isl. & Mittelbach's Verlag, Leipzig.**

Wasser- **Pump-Motoren**
Villen Gärten etc. Kesseln, Gas, Spiritus und Kohlen feuerung. **Kleinste Motoren** bis 1/2 Pferde 180 R. an. **Heizstoffe** Holz, Kohlen, Kerosin & C. Dresden 54.

Graue Haare erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder durch **Condeur, Kofa** Abfärben auf Knopfhaat oder Waschen. Absteht unzmäßig. Preis 2 M. 20 Pfg. franco. **K. Haspel, München-Str. 217.**

Sordana Spieldosen
Jul. Heinr. Zimmermann

Reizende Musik. Solide Construction.
Fortuna-Spieldosen- & Musikschrank
Spieldosen a 10, 15, 25, 32, 50, 80—200 M.
Musikschranke von 150 bis 700 M.
Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.
Geschäftslokal: im Fockenberg. **Illust. Proclition über alle Musikinstrumente und Nonnenverzechnung gratis.** (1216)

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nervenranke. B.-Baden. Gegr. 1890.
Gänzl. beschwerdenfr. Morphium-entz.
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht auf Dauer der Gewöhnung. Sofortiger Fortfall von Morphium und Spiritus. Dauer der ohne Verlangen nach Morphium und ganz ohne Beschwerden verlaufenden Kur etwa 4 Wochen. Ausfallst. Prospect u. Abhandlungen kostenlos. (Gottesdienste ausgeschlossen).
Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte.

Photographische Apparate a. stant. **Bedarfsartikel**
W. Heino Berner in **ERFURT.**
Mit vorzugsweise Billigkeits-Bezugsstellen

Herz-Stiefel
berühmt durch **Solidität** mit dem Herz auf der Sohle **Eleganz** vorzügliche **Passform.**
Engros von der **FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.** vorm. **Otto Herz & Co.**

